

# vorwärtsEXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SAARLAND

## WIR KÄMPFEN WEITER! - HEIKO MAAS BEI CSD-PARADE IM SAARLAND

Unter dem Motto „Wir kämpfen weiter!“ - Stopp Homophobie!“ zogen am 29. Juni Schwusos, Jusos und SPD Saar

der Schusos Saar und Philipp Weis, Juso-Landesvorsitzender durch die Saarbrücker Innenstadt. Gemeinsam mit 30.000 Besuchern zeigte die saarländische Sozialdemokratie Flagge gegen Homophobie und für Toleranz und Vielfalt.

Zum ersten Mal in der Geschichte des CSD SaarLorLux sprach ein Bundesminister ein Grußwort bei der Abschlusskundgebung. Heiko Maas erhielt für seine Worte von der queeren Community begeisterten Applaus.

Edgar Spengler-Staub, Landesvorsitzender der Schwusos Saar: „Die SPD als Partei der Menschenrechte steht weiter an der Seite von Lesben und Schwu-

len. Mit Heiko Maas und Elke Ferner ist die saarländische Sozialdemokratie in Berlin gut vertreten. Beide setzen sich seit Jahren für LGBT-Rechte ein.“

14 Tage nach dem CSD durfte die Arbeitsgemeinschaft bei ihrer Landeskonferenz Petra Berg, Generalsekretärin der SPD Saar und Elke Ferner, Bundesvorsitzende der ASF begrüßen. Im Mittelpunkt der Konferenz stand die Neuwahl des Landesvorstandes. Edgar Spengler-Staub wurde mit 92% der Stimmen wiedergewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden Vincenzo Truglio,

Thomas Wagner und Andreas Müller gewählt. Michael Jakob ist neuer Organisationsleiter der Schwusos. Als Beisitzer wählte die Landeskonferenz Tamara Hasslinger, Jurij Kobzarenko, Stefan Jung, Willi Da Silva Borges und Torsten Käufer.



beim CSD SaarLorLux gemeinsam mit Heiko Maas, Landesvorsitzender der SPD Saar und Bundesminister der Justiz, Elke Ferner, Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Edgar Spengler-Staub, Landesvorsitzender



## Hamburg zu Gast im Saarland!

## DER HAMBURGER SPD-BUNDESTAGSABGEORDNETE METIN HAKVERDI BEREISTE AUF SEINER DEUTSCHLANDTOUR DAS SAARLAND.

Im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages arbeitet der Bundestagsabgeordnete Christian Petry eng mit seinem Fraktionskollegen Metin Hakverdi zusammen. Die parlamentarische Sommerpause hat Metin Hakverdi nun genutzt, um Land und Leute im Saarland näher kennenzulernen.

Erste Station im Saarland war ein typisch saarländisches Volksfest: die Höchstener Kirmes bei Steinbach/Lebach. In geselliger Runde tauschten sich die beiden Bundestagsabgeordneten auf dem Fest unter anderem mit dem Steinbacher Ortsvorsteher Jörg Wilbois aus. „Metin wurde herzlich empfangen – ganz in unserer saarländischen Tradition“ sagte Christian Petry nach der Veranstaltung.

Am nächsten Morgen ging es dann für Metin Hakverdi weiter zum saarländischen Weltkulturerbe: der Völklinger Hütte. Die Begrüßung vor Ort übernahm der saarländische Um-

welt- und Justizminister Reinhold Jost, der sich über den Besuch seines ehemaligen Bundestagsfraktions-



kollegen sehr freute. Begleitet wurde er von den Landtagsabgeordneten Christiane Blatt und Margriet Zieder-Ripplinger. Gemeinsam startete der Termin dann mit einem Rundgang

über das Gelände der ehemaligen Stahlhütte. Peter Backes, seit 2000 Projektleiter am Weltkulturerbe, erläuterte den Besuchern dabei die Geschichte der Hütte, die bis in das Jahr 1873 zurückreicht. Er berichtete aber auch von Schwierigkeiten, die mit der Ernennung zum Weltkulturerbe 1994 einhergingen. So durften seitdem etwa die Fenster der Hütte nicht mehr geputzt werden, da die strengen Regeln der UNESCO den Fensterstaub auch als einen Teil des Welt-

kulturerbes einstufen. Der gelungene Versuch, das ehemalige Hüttengelände so weit wie möglich im Originalzustand zu erhalten, beeindruckte besonders den Hamburger Gast sehr.

In einem weiteren Gespräch mit Peter Backes ließen sich Christian Petry, Metin Hakverdi und die beiden Landtagsabgeordneten über die Finanzierung der Stätte aufklären. Die Ausstellungen in der Gebläsehalle stellen eine wichtige Einnahmequelle dar, die in der Zukunft noch weiter genutzt werden soll. Schließlich wurden die Besucher noch in die Welt des Alten Ägypten entführt. Die Sonderausstellung „Ägypten – Götter. Menschen. Pharaonen“ überzeugte die Abgeordneten mit über 250 hochkarätigen Ausstellungsstücken. Nach diesem Besuch ging es für Metin Hakverdi weiter nach München. Christian Petry hat sich insbesondere über die Unterstützung der Saar-SPD gefreut: „Es ist toll, dass so viele Genossinnen und Genossen unserem Besucher aus Hamburg auf unserer kleinen Saarlandtour empfangen und ein so abwechslungsreiches Programm geboten haben.“

## Zurück in den Naturzustand

# UMWELTMINISTER JOST INFORMIERT SICH ÜBER PROJEKTE DER NATURLANDSTIFTUNG IM MITTLEREN SAARTAL

Im Naturzustand war die Saaraue durch Altwässer, Auwälder und den mäandrierenden Lauf der Saar und ihrer Seitenbäche gekennzeichnet. Von diesen ursprünglichen auentypischen Landschaftselementen ist heute praktisch nichts mehr übrig geblieben. Die Saar wurde begradigt, kanalisiert und aufgestaut, die Auenflächen wurden aufgefüllt, für Wohnsiedlung, Industrie, Gewerbe, intensive Landwirtschaft und Verkehr beansprucht.

Um diese Belastungen des Naturhaushaltes in der Saaraue zu reduzieren, haben die Naturlandstiftung Saar (NLS) und ihre Tochtergesellschaft Naturland Ökoflächen-Management GmbH (ÖFM) verschiedene Projekte umgesetzt. Sie zielen darauf ab, die für die Aue charakteristischen Lebensräume wieder herzustellen und die Gefahren von Hochwasser zu mindern. „Betonierte, verbaute Flächen sind ein Risiko für Hochwasser, aber auch für die Artenvielfalt der Tiere und Pflanzen. Wir sehen uns nach wie vor in der Pflicht, naturnahe Lebensräume wiederherzustellen. Als wichtiger Partner steht uns dabei die Naturlandstiftung zur Seite“, betonte Umweltminister Reinhold Jost, qua Amt auch Vorstandsvorsitzender der Stiftung. Im Rahmen einer Sommertour informierte sich Minister Jost über Projekte der Naturlandstiftung in der Saaraue. Auftrag der

NLS und ihrer Tochterfirma ÖFM ist der Ankauf von Flächen, um sie als Ausgleich für Baumaßnahmen ökologisch aufzuwerten. Diese Kompen-



sationsmaßnahmen für Eingriffe in die Natur sind vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Bei Hostenbach etwa hat die ÖFM die Saaraue durch Abtragung von Aufschüttungen auf einer Fläche von rund 4 Hektar reaktiviert und ökologisch aufgewertet. So wurden wieder Auenabschnitte mit einer Überflutungs- und Grundwasserdynamik entwickelt, wie sie früher hier vorge-

kommen sind. Durch die Tieferlegung der saarnahen Aufschüttungsflächen wurde außerdem ein Retentionsvolumen bei Hochwasser von rund

130.000 Kubikmeter geschaffen, eine im Saarland in dieser Dimension einmalige Maßnahme. In den neu entstandenen Gewässern haben sich sehr schnell Schwimm- und Unterwasserpflanzen eingestellt und hat sich Röhricht entwickelt. Viele seltene Pflanzen- und Tierarten der Gewässer und ihrer Uferzone haben sich wieder angesiedelt, wie z. B. die seltene Kreuzkröte oder der Froschbiss, eine

im Saarland sehr selten gewordene Schwimmpflanze.

Im Bereich des Beckinger Altarms südlich von Beckingen wurde auf etwa 2 Hektar wieder Auwald entwickelt. Dazu wurde ein vollkommen standortfremdes Schwarzkiefern-Wäldchen gerodet und mit lebensraumtypischen Gehölzen bepflanzt. Direkt angrenzend an den Beckinger Altarm wurde ein Intensiv-Acker in Grünland umgewandelt, um den oberflächenbedingten Eintrag von Dünger und Pestiziden in den Altarm mit seinen seltenen und europaweit geschützten Lebensgemeinschaften zu verhindern. Auf der Fläche wurden eine lückenhafte Strauchhecke und Einzelbäume gepflanzt. Von diesen Maßnahmen profitiert unter anderem der Große Feuerfalter, ein weltweit gefährdeter Schmetterling, der nun wieder geeignete Nahrungs- und Fortpflanzungshabitate vorfindet. Jost: „Durch die Schaffung auentypischer Feucht- und Nassstandorte und ihrer Lebensgemeinschaften sowie der Schaffung von Retentionsraum haben die NLS und die ÖFM dazu beigetragen, die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts im industriell geprägten mittleren Saartal zu verbessern. Aber auch das Landschaftsbild im Saartal hat von der Entwicklung attraktiver Gewässer und Gehölzstrukturen profitiert.“

## Geruchsmessung in den Warndt-Gemeinden:

# SENSOREN SOLLEN ERSTMALS GERUCHSBELASTUNGEN IM FREIEN AUFSPÜREN

Das Sensorexperten-Team von Professor Andreas Schütze und die Saarbrücker 3S GmbH werden im Auftrag des saarländischen Umweltministeriums in den Warndt-Gemeinden Messstationen mit Gassensoren installieren. Ziel ist es, ein Messsystem zu entwickeln, das die Geruchsbelastung kontinuierlich überwacht. In Innenräumen ist es mit diesen Sensorsystemen bereits gelungen, einzelne Schadstoff-Moleküle unter einer Milliarde Luft-Molekülen aufzuspüren und Geruchsbelastungen zuzuordnen. Nun sollen sie für den Einsatz im Freien getestet, weiterentwickelt und an das menschliche Geruchsempfinden „angelernt“ werden. Das Projekt läuft in enger Zusammenarbeit mit den Warndt-Gemeinden und der Bürgerinitiative „Saubere Luft“.

Die Bevölkerung ist aufgerufen, die

Forschungen aktiv zu unterstützen: Mit einer Fragebogen-Aktion soll jetzt zunächst die Geruchssituation möglichst objektiv erfasst werden.

Seit über einem Jahr klagen Bürger aus den Warndt-Gemeinden über eine stark gestiegene Geruchsbelastung, die mutmaßlich von der Chemieplattform im französischen Carling ausgeht. Bislang wird die Luftqualität auf beiden Seiten der Grenze an mehreren Messstationen kontrolliert, wobei die Konzentrationen von gesetzlich geregelten Schadstoffen für unterschiedliche Zeiträume ermittelt werden. Um diese Messungen weiter zu ergänzen und dem Geruch auf die Spur zu kommen, hat das saarländische Umweltministerium die Saarbrücker Messtechniker mit einem neuen Forschungs- und Entwicklungsprojekt beauftragt: Dabei

sollen Gassensoren für einen Zeitraum von drei Monaten an mehreren Messorten geruchsintensive Stoffe in der Luft erfassen.

„Ich hoffe sehr, mit dem initiierten Forschungsprojekt einen entscheidenden Beitrag zur Aufklärung der konkreten Ursachen für die Geruchsbeschwerden im Warndt leisten zu können“, sagt Umweltminister Reinhold Jost.

„Bei Gerüchen handelt es sich häufig nicht nur um einzelne Gase, sondern um komplexe Gemische“, erklärt Andreas Schütze. Die Wahrnehmung als Geruch ist zudem nur einer menschlichen Nase möglich. Das macht die Messung mit herkömmlichen Methoden so schwierig.

Die Gassensoren von Schützes Arbeitsgruppe können nahezu alle Arten von Gasen aufspüren und ihre

Konzentrationen in Gemischen bestimmen. In Innenräumen – für diese Bedingungen wurden die Systeme bislang entwickelt – entgehen den hochempfindlichen künstlichen Sinnesorganen auch kleinste Spuren nicht. „Die Sensoren erfassen unterschiedlichste Moleküle und messen deren Konzentration.“

Mit dem Warndt-Projekt betreten wir Neuland. Ein solches Geruchsmesssystem wie das geplante existiert heute noch nicht“, sagt Professor Schütze. Im Freien herrschen durch Wind, Wetter oder Störgerüche besondere Herausforderungen.

In der ersten Phase werden Schütze und sein Team zusammen mit der Firma 3S untersuchen, wie ihre Technik für die Messung der Geruchsbelastung im Warndt weiterentwickelt werden kann.

## Saarpfalz-Kreis:

### GEMEINSAME KOOPERATION MIT JUSOS UND NDC VERANSTALTETE ZUM 11. MAL DAS ROCK GEGEN RECHTS

Seit nunmehr 11 Jahren findet das vom Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) veranstaltete und von den Jusos Saarpfalz ausgerichtete Open Air Konzert „Rock Gegen Rechts“ in Homburg, im Osten des Saarlandes, statt.

Die Veranstaltung entwickelte sich aus zarten Anfängen mit rein lokalen Musikgruppen zu einer festen regionalen Institution, die seit Jahren einen bunten Mix aus überregionalen und regionalen Künstler\_innen bietet. Die musikalische Bandbreite deckte dabei bis jetzt schon Hip-Hop, Classic Rock und Reggae ab, mit sehr populären und jungen Szenesparten wie Post-Hardcore, war man mutig genug neue musikalische Wege zu gehen. Bands wie Oku And The Reggaerokers, His Statue Falls, Nasty, The Green River Burial, Me In A Million und Jelly Toast sind gern gesehene Kooperationspartner\_innen und Acts, wenn es um den lautstarken Kampf gegen Faschismus und Rassismus geht. Jährlich lockt das Open Air, das immer von der regionalen SPD-Jugendorganisation organisiert wird, und meist im Stadtpark Homburg stattfindet, zwischen 600 und 1000 Besucher an. Wichtig ist dabei die Botschaft des Eventtages: „Das Netzwerk für Demokratie und Courage an der Saar setzt sich seit jeher mit seinem bildungspolitischen Programm für die Werte einer toleranten und aufgeklärten

Gesellschaft ein. Wir freuen uns daher umso mehr, dass wir für diese wichtige Organisation jedes Jahr ein solches Musik Open Air auf die Beine stellen können. Es ist uns wichtig, dass gerade junge Menschen etwas geboten bekommen und unser bildungspolitischer Auftrag für mehr



Toleranz perfekt mit dem Spaß an Musik kombiniert wird. Die Veranstaltung hat weder für uns, noch für das NDC Saar, irgendeine Form von kommerzieller Bedeutung. Der Eintritt ist immer frei und auch Getränke und Verpflegung werden zu für jungen Menschen gut bezahlbaren Preisen angeboten. Dass sich das auszahlt, zeigt sich an steigenden Besucherzahlen und daran, dass unsere Veranstaltung in der Region überhaupt sehr

gut ankommt. Wir sind stolz, dass sich Rock Gegen Rechts zu einer festen Institution entwickelt hat.“, so Jan Eric Rippel, Organisationsleiter des Rock Gegen Rechts und Vorsitzender des saarpfälzischen Kreisverbandes der Jungsozialisten.

Damit ein solches Event auch gestemmt werden kann, blicken die Veranstalter auf ein breites Netz an gesellschaftlichen Unterstützer\_innen und Firmen, die ein solches Großprojekt mit großem infrastrukturellen Aufwand in Form von Spenden erst möglich machen. Besonderen Dank gilt dem Landrat des Saarpfalz-Kreises, Clemens Lindemann, der seit jeher Schirmherr der Veranstaltung ist. Der Aktionstag gegen Rechts, wie ihn das NDC konzipiert hat, findet auch an anderen saarländischen Orten statt.

Der Saarpfalz-Kreis ist hier zwar der größte Standort, aber auch in Saarlouis findet seit Jahren eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe statt, die auch von Jusos organisiert wird. Die saarpfälzischen Jusos freuen sich auf das kommende Jahr, wenn im Homburger Stadtpark wieder gegen Rechts gerockt wird: „Wir sind sicher, dass wir auch für das kommende Jahr wieder ein großartiges Ensemble an Künstlern für die gute Sache gewinnen können und eine tolle Veranstaltung auf die Beine stellen können!“, so Rippel abschließend.

## ASF: SABINE THEOBALD IN BUNDESVORSTAND DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN GEWÄHLT

Am vergangenen Wochenende traf sich die Arbeitsgemeinschaft der sozialdemokratischen Frauen in Karlsruhe zu ihrem dreitägigen Bundeskongress. Dort wurden neben Vorstandswahlen auch viele inhaltliche Debatten geführt. Alle von den saarländischen Frauen eingebrachten Anträge wurden von den Genossinnen angenommen. Ein zentraler Punkt war unter anderem auch die Unterstützung der Hebammen und der Beschluss einer Resolution, die eine dauerhafte Lösung der Haftpflichtproblematik fordert.

Die saarländische AsF-Landesvorsitzende Margriet Zieder-Ripplinger: „Zuerst möchte ich den zwei Saarländerinnen Elke Ferner und Sabine Theobald zu ihrer Wahl am vergangenen Wochenende ganz herzlich gratulieren! Elke Ferner ist mit überragendem Ergebnis (rd. 94% Zustimmung) erneut zur Bundesvorsitzenden gewählt worden. Sabine Theobald, unsere ehemalige und langjährige Landesvorsitzende, wurde von den Delegationen ebenfalls in das Bundesgremium gewählt. In den nächsten zwei Jahren wird sie dort aktiv für die Saar-SPD Frauen- und Gleichstellungspolitik betreiben. Die SPD Saar ist somit auf Bundesebene sehr gut vertreten. Das ermöglicht ihr auch künftig, wichtige Kontakte für die inhaltlichen Themen und Debatten auf Bundesebene knüpfen zu können.“

Neben den personellen Entscheidungen befasste sich die dreitägige Bundeskonferenz mit der ak-

tuellen Debatte um die Haftpflichtproblematik der Hebammen, der Geschlechterquote in der freien Wirtschaft, Verschärfung des Vergewaltigungsparagrafen und die Arbeitszeitverkürzung für Eltern. Die amtierende Bundesfamilienministerin, Manuela Schwesig, machte auf dem Kongress deutlich, dass das Ziel von Gleichstellung sein muss, gemeinsam Zeit für Familie und Beruf zu haben.

Zieder-Ripplinger: „Die Forderung einer Familienarbeitszeit können wir als sozialdemokratische Frauen nur unterstützen! Deshalb ist es auch richtig, dass wir die Forderung weiterhin erheben und ein Arbeitsmodell entwickeln, welches Familie und Beruf für beide Elternteile ermöglicht. Die Familienarbeitszeit soll nach unserer Auffassung mit einer Lohnersatzleistung verbunden sein. Hier gilt es allerdings dicke Bretter zu bohren.“

Kurzfristige Lösungen sind vermutlich nicht machbar. Aber wir formulieren die Familienarbeitszeit als ein längerfristiges Ziel der SPD. Ein wichtiges und deutliches Signal ging bei diesem Kongress an die Hebammen. Ein wichtiger und unverzichtbarer Beruf, der alle Unterstützung erfahren muss.

Die Resolution zur Haftpflichtproblematik ist deshalb von uns voll und ganz unterstützt worden. Hebammen sind wichtige Vertrauenspersonen für werdende Eltern. Es darf hier nicht an versicherungstechnischen Dingen scheitern.“

## AG für Arbeitnehmerfragen hat einen neuen Vorstand

### DR. LUITPOLD RAMPELTSHAMMER NEUER VORSITZENDER

Die AfA Saar hat letzten Monat einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist Dr. Luitpold Rampeltshammer aus Saarbrücken. Die Konferenz dankte zuvor dem scheidenden Landesvorsitzenden Ladislaus Geiser für sein besonderes Engagement in den letzten Jahren für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die SPD-Generalsekretärin Petra Berg dankt Ladislaus Geiser für seinen großen Einsatz: „Lieber Laci wir danken dir für deinen großen Einsatz für die Arbeitsgemeinschaft und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wichtiger ist jedoch, dass wir dir für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute wünschen und du uns mit Rat und Tat weiterhin zur Verfügung stehst. Ich gratuliere sehr herzlich dem neuen Vorsitzenden

Dr. Luitpold Rampeltshammer und seinem Vorstand zur Wahl und freue mich auf gute Zusammenarbeit. Es gibt noch viele wichtige Themen, die im Bereich ‚Gute Arbeit‘ angegangen werden müssen. Hierfür brauchen wir eine starke AfA.“

Auf der Kreiskonferenz konnte zudem der Bundesvorsitzende der AfA Klaus Barthel, viele Mitglieder der SPD-Landtagsfraktion, den stellvertretenden Landesvorsitzenden Eugen Roth und die SPD-Generalsekretärin Petra Berg begrüßt werden.

Die stellvertretenden Vorsitzenden sind: Armin Fuchs, Gabriele Grass, Raymond Greuter, Patrick Hoffmann, Rosemarie Moog und Heike Wendorff.

Weitere Infos unter: [www.afa.spd-saar.de/](http://www.afa.spd-saar.de/)

## Drei langjährige Mitarbeiter der SPD Saar sind ausgeschieden

Bereits zum 01.08. sind zwei langjährige Mitarbeiterinnen und ein langjähriger Mitarbeiter aus dem Team der SPD Saar ausgeschieden. Die langjährigste Mitarbeiterin, Marianne Schönhofen, tritt in ihren wohlver-



dienten Ruhestand. Sie hat über zwei Jahrzehnte die Genossinnen und Genossen im Kreisverband Merzig-Wadern und später auch die Genossinnen und Genossen des Kreisverbandes Saarlouis betreut und unterstützt. Ihre Kollegin Carmen Köcher-Neumann (RGS Ost), sowie der Kollege Maik Licher (RGS West) veränderten sich beruflich und nehmen nun andere Aufgaben an anderen Stellen wahr.

Die SPD-Generalsekretärin Petra Berg dankt allen für ihren unermüdlichen Einsatz in den vielen Jahren. „Gerade die harten Wahlkampfbahre von 2008 bis 2014 haben viel Engagement und Herzblut von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefordert - ihr Einsatz war vorbildlich und eine große Hilfe für unsere ehrenamtlichen Genossinnen und Genossen. Ich wünsche Marianne, Carmen und Maik alles Gute für ihre Zukunft!“

## IMPRESSUM

Vorwärts Saarland  
Herausgeber:  
SPD-Landesverband Saar,  
Talstr. 58, 66119 Saarbrücken  
Tel. 0681-95448-0  
[www.spd-saar.de](http://www.spd-saar.de)

V.i.S.d.P.: Volker Weber  
Textvorschläge bitte bis  
15. des Monats an:  
[pressestelle@spd-saar.de](mailto:pressestelle@spd-saar.de)  
Redaktionsschluss dieser  
Ausgabe:  
Donnerstag, 14. August

## Service:

**Info-Hotline SPD-Landesverband:**  
Telefon 0681/95448-0 | e-mail: [landesverband@spd-saar.de](mailto:landesverband@spd-saar.de)

**Hotline Pressestelle / Internet:**  
Telefon 0681/95448-26 | e-mail: [pressestelle@spd-saar.de](mailto:pressestelle@spd-saar.de)

**Hotline Mitgliederverwaltung / Beiträge:**  
Claudia Stein, Telefon 0681/95448-54 | e-mail: [saarmavis@spd-saar.de](mailto:saarmavis@spd-saar.de)

**Hotline Internet / typo3:** One4Vision, Tel. 0681/ 9672760

**Info-Hotline Regionalgeschäftsstelle West (SLS/MZG):**  
Telefon 06831/60330 | e-mail: [rgs-west@spd-saar.de](mailto:rgs-west@spd-saar.de)

**Info-Hotline Regionalgeschäftsstelle Ost (NK / WND / SP):**  
Telefon 06821/23414 | e-mail: [rgs-ost@spd-saar.de](mailto:rgs-ost@spd-saar.de)

**Webseiten:**  
[www.spd-saar.de](http://www.spd-saar.de) | [www.heiko-maas.de](http://www.heiko-maas.de) |  
Mitgliedernetz: [www.intra.spd-saar.de](http://www.intra.spd-saar.de) | facebook: [www.facebook.de/spdsaar](http://www.facebook.de/spdsaar)

